

Grau ist das neue Rot – zumindest wenn es um die Farbwahl bei Keramikfliesen im Werkstattbereich geht. So entstehen relativ helle und optisch modern wirkende Räumlichkeiten.



Bild: Borgers GmbH

WERKSTATTBODEN

Feinsteinzeugfliese sticht

Im Alltag einer Kfz-Werkstatt wird der Boden buchstäblich mit Füßen getreten – er muss einiges aushalten, wird dreckig gemacht und es fällt auch mal etwas darauf. Angesichts dieser Herausforderungen haben wir uns in der Redaktion die Frage gestellt: Welcher Bodenbelag eignet sich am besten für Kfz-Werkstätten?

Von Jakob Schreiner



Bild: Borgers GmbH

Bauexperte Thomas Müggenborg beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Bau und der Planung von Kfz-Betrieben.

Als wir dieser Frage nachgegangen sind, haben wir mit vielen Antworten gerechnet und uns darauf eingestellt, viele unklare Antworten zu bekommen. Aber wir sind durchaus überrascht worden, als wir an Thomas Müggenborg vom Generalbauunternehmen Borgers herangetreten sind. Das Unternehmen ist auf die Planung und den Bau von Kfz-Betrieben spezialisiert. Müggenborg selbst kann auf eine jahrzehntelange Expertise zurückgreifen und hat unzählige Bauprojekte geplant, begleitet und umgesetzt.

„Eine Fliese aus Feinsteinzeug, die im Rüttelverfahren verlegt wird, ist unserer Auffassung nach der ideale Boden für die Funktionsbereiche in einem Kfz-Betrieb“, lautet Müggenborgs doch sehr klare Antwort. Die Auswahl an möglichen Bodenbelägen ist ohnehin stark begrenzt. Denn im Werkstattbereich dominieren grund-

sätzlich robuste Estrich- oder Fliesenböden. Nur im Annahme- oder Kundenberatungsbereich verlangt der ein oder andere Fahrzeughersteller einen PVC- oder Laminatboden. Gestalterische Vorgaben gibt es im Werkstattbereich ohnehin nicht allzu viele. Zu beobachten ist dabei, dass vermehrt graue Fliesen zum Einsatz kommen und den klassischen roten Klinkerböden abgelöst haben. „So entstehen sehr helle und freundliche Werkstätten“, sagt er. Die Böden sind dabei nicht schwieriger zu reinigen oder empfindlicher – man sieht Verschmutzungen nur schneller und deutlicher.

Die Vorteile von industriellen Fliesen

Thomas Müggenborg betont dabei, dass ein monolithischer Estrichboden nicht per se schlechter sei, aber die

Fliese selbst nun mal einige handfeste Vorteile habe. Das geht bereits bei den grundlegenden Eigenschaften bei der Bodenbeläge los. Denn diese müssen bestimmte Anforderungen in Sachen Arbeitssicherheit und der Beständig- bzw. Dichtigkeit gegenüber den verschiedenen Stoffen haben, mit denen sie im Werkstattalltag in Berührung kommen. Eine entsprechende Industriefliese ist so bereits in verschiedenen Rutschfestigkeiten erhältlich.

Durch Begehungsversuche auf einer schiefen Ebene werden die Fußböden gemäß DIN 51130 in fünf Bewertungsgruppen R9 bis R13 eingeteilt. Mit zunehmender Zahl erhöht sich die Rutschhemmung. In einer Kfz-Werkstatt wird mindestens die Rutschhemmungsklasse R11 verlangt, in einem Verkaufsraum genügt beispielsweise die Klasse R9. In bestimmten Bereichen kann außerdem auch noch ein sogenannter Verdrängungsraum gefordert werden. Die Oberfläche dieser Fliesen ist dann nicht plan, sondern hat kleine Erhebungen, damit sich kein flächiger Schmierfilm bilden kann. Eine entsprechende Industriefliese weist außerdem eine chemische Beständigkeit gegen Säuren und Laugen sowie eine Mineralöldichtigkeit auf, damit keine Schadstoffe durchsickern können.

Eigenschaften, die dem eher porösen und glatten monolithischen Estrich- oder Betonboden per se fehlen, weshalb oberflächenvergütende Maßnahmen wie eine Imprägnierung, Versiegelung oder Beschichtung notwendig sind. Dabei ist klar: Alles, was nachträglich aufgetragen wird, kann auch wieder abgetragen werden. „Für die Beständigkeit und Dichtigkeit sollte unbedingt auf hochwertige Beschichtungen zurückgegriffen werden, um einen möglichst hochwertigen und verschleißfesten Belag zu erhalten“, erklärt Müggenborg. Eine höhere Rutschfestigkeit ist zudem oft nur durch Quarzsandestreuungen möglich. Durch die nötige Nachbehandlung entstehen zusätzliche Kosten, die einen möglichen Kostenvorteil des Estrichbodens schrumpfen lassen. „Meiner Erfahrung nach kommt man am Ende bei plus minus null raus – egal für welchen Boden man sich entscheidet“, so der Bauexperte.

Fliesenboden geht schneller

Die nötige Beschichtung hat aber auch einen nennenswerten Nachteil. Der gegossene Boden muss vollständig getrocknet sein. „Hält man diese Trockendauer nicht ein, kann das später zu Problemen mit dem Belag führen“, sagt er. Bei einem Fliesenboden hingegen ist die Fläche zügiger wieder begehbar, da der Belag nicht vollständig durchgetrocknet sein muss. Die Fliesen selbst werden auf dem noch feuchten Estrich verlegt und anschließend mithilfe eines sogenannten Rollen- oder Bohlenrüttlers eingerüttelt. „So entsteht ein fester, homogener und sehr strapazierfähiger Boden“, erläutert Müggenborg. Anschließend kann eine weitere Verfüugung die Dichtigkeit des Bodens weiter erhöhen, sodass sie auch problemlos in einer Waschkabine verbaut werden können. Mit einem entsprechenden Unterbau ist die Stabilität des Bodens auch im Lkw-Bereich kein Thema. Robust und stabil ist zwar per se auch ein monolithischer Bodenbelag, aber dem Boden fehlen eben die zuvor genannten wichtigen Eigenschaften.

Ein weiterer Vorteil der Fliese: Eine oder mehrere beschädigte Fliesen lassen sich relativ einfach austauschen. Reparaturen am monolithischen Boden sind



Bild: Borgers GmbH

Gestalterisch sind die Möglichkeiten bei Fliesenböden reduziert. Aber: Gefahrenbereiche in der Werkstatt können mit gelb-schwarzen Fliesen eingefasst werden. Außerdem lassen sich mit andersfarbigen Fliesen beispielsweise Fahrspuren, Arbeitsplätze und -bereiche optisch kennzeichnen und abgrenzen.

deutlich aufwendiger und hinterlassen sichtbare Narben. Dieser Aspekt wird besonders deutlich, wenn beispielsweise eine im Boden verschraubte Säulenhebebühne nachträglich versetzt werden muss. Bei einem mit Fliesen ausgelegten Boden fällt ein solcher Eingriff kaum auf, da die betroffenen Fliesen einfach ausgetauscht werden können. Im Gegensatz dazu bleibt beim gegossenen Boden das Bohrloch immer sichtbar.

Fazit

In Anbetracht der zahlreichen Anforderungen, denen ein Bodenbelag in einer Kfz-Werkstatt gerecht werden muss, zeigt sich die Feinsteinzeugfliese als eine geeignete Wahl. Die Kombination aus Robustheit, Rutschfestigkeit, chemischer Beständigkeit und einfacher Reparatur macht sie zu einem idealen Bodenbelag für den intensiven Werkstattbetrieb. ■

Reifenlagerhallen | Reifencontainer | Reifenregale

TOP-Qualität • Best-Preis-Garantie



Direktannahmen | Werkstatthallen | Autohausbau

Individuelle Planung • Preiswerter Systembau



Verkaufspavillons für Gebrauchtwagenplätze

Individuell • Modern • Wertbeständig



HaCoBau GmbH

Tel. 051 51 - 80 98 76
info@hacobau.de
www.hacobau.de

Über 2000 Referenzen im KFZ-Bereich